



## Fachtagung am IAB

# Ressourcenschonung und CO<sub>2</sub>-Einsparung im Fokus

Unter Baustoffexperten gilt das Institut für Angewandte Bauforschung Weimar gGmbH (IAB) als renommierte Adresse. Immer wieder organisiert das Institut Fachveranstaltungen, die auch überregional auf große Resonanz stoßen. Die „IAB-Tage Baustoffe“ fanden erstmals Ende Januar in Weimar statt.

Institutsdirektor Robert Fetter betonte die hohe Kompetenz im Bereich der Baustoffforschung in Weimar. Steffen Schiecke, Leiter des Forschungsbereichs am IAB, hob in seinem Impulsvortrag zur Geschichte des Baustoffrecyclings hervor, dass – obwohl das Recycling von Baustoffen schon in der Steinzeit und im Mittelalter existierte – die Baubranche immer noch weit entfernt von einem wirklichen Stoffkreislauf ist.

Ein zentrales Thema der Veranstaltung war der Einsatz von fließfähigen Füllstoffen, auch Flüssigböden genannt, die aus Bodenaushüben gewonnen werden können. Diese Materialien könnten einen ressourcenschonenden Beitrag leisten. In den Vorträgen wurden nicht nur gesetzliche Bestimmungen und Qualitäts-

anforderungen für den Einsatz dieser Flüssigböden besprochen, sondern es wurden auch Praxisbeispiele vorgestellt. Ein möglicher Einsatzbereich ist beispielsweise der Leitungsbau zur Verfüllung von Rohrgräben.

Flüssigböden zeichnen sich durch ihre Fließfähigkeit und Selbstverdichtung aus, wodurch auf Baustellen Vibrationen und Lärm vermieden werden können. Dies reduziert das Risiko von Havarien, da Rohre gut in diese Materialien eingebettet werden können.

Der Einsatz dieser Böden, die mit Zusätzen wie Zement und Tonen aufbereitet werden, kann die Kosten und Bauzeit senken, da der anfallende Erdaushub vor Ort behandelt und für Verfüllzwecke wiederverwendet wird. Dies führt zu Einsparungen bei

Transporten und reduziert den CO<sub>2</sub>-Ausstoß erheblich.

Das IAB Weimar bietet die Möglichkeit, anhand von Bodenproben individuelle Rezepturen für Flüssigböden zu erstellen, unter Berücksichtigung von Bodenbeschaffenheit sowie spezifischen Anforderungen wie Druck- oder Tragfestigkeit. Eine Vorführung auf dem IAB-Gelände ermöglichte den Tagungsteilnehmern, die praktische Umsetzung zu erleben. Trotz der positiven Effekte von Flüssigböden bedauert Schiecke, dass diese Möglichkeit in Thüringen noch wenig bekannt ist und andere Bundesländer bereits weiter fortgeschritten sind. Dennoch sieht er im Einsatz von Flüssigböden eine große Chance für Thüringen, trotz geologischer Herausforderungen. (tl) ■